

Ausflugsziele für Donnerstag, 20.10.2022

Greccio - La Verna - Carverci - Portiunkula

Am Donnerstag bieten wir Ausflüge zu vier verschiedenen Zielen an.
Je nach Wahl des Ortes (Fahr- bzw. Wanderstrecke) bleibt mehr oder weniger freie Zeit zurück in Assisi.

Bitte geben Sie bei den Ausflugszielen für Donnerstag einen Erstwunsch und einen Zweitwunsch an!

1. „Das franziskanische Betlehem“ – Fahrt nach Greccio (Bus)



Das kleine Dorf Greccio liegt malerisch in den Sabiner Bergen in der Region Latium. Es ist geprägt von den Ereignissen rund um das Weihnachtsfest 1223, als Franziskus das Weihnachtsevangelium buchstäblich lebendig werden lassen. Man kann das über dieser Höhle erbaute kleine Felsenkloster begehen und dem Gebetsleben der ersten Brüder nachspüren. In der angrenzenden modernen Kirche sind ganzjährig Krippen aus aller Welt und vielfältigsten Materialien zu bestaunen.

„Greccio gehört mit Sicherheit zu den Lieblingsorten des heiligen Franziskus. Vom Rietital herkommend, sieht der Besucher das Kloster wie ein ‚Nest‘, eingebettet in die grünbewachsene Felsformation. Franziskus möchte hier das Weihnachtsfest feiern. Er will Christus zu den Menschen bringen. Dazu hat er sich etwas Besonderes ausgedacht. Mit einem Krippenspiel verlebendigt er das Geschehen der Menschwerdung. Diese neue Weise, die Weihnachtsbotschaft zu verkünden, berührte und berührt die Menschen bis in unsere Tage. Die zahlreichen Krippendarstellungen geben davon ein beredtes Zeugnis.“ (www.franziskaner.net/greccio)

Fahrdauer: ca. 1,5 Stunden – ein Versorgungs-Bulli wird uns begleiten, da vor Ort nur eine kleine Lokalität vorhanden ist – Picknick – Besuch der Krippenausstellung – Spiel und Spaß – um 15:00 Uhr Feier einer Kinder-/Familien- /Menschensegnung in einem von uns gestalteten Gottesdienst in der modernen Kirche – Für Rollis möglich.

Name(n):

2. „Das franziskanische Golgota“ – Fahrt auf La Verna (Bus)



La Verna ist nördlich von Assisi im toskanischen Teil der Apenninen gelegen. Ein Graf schenkte der jungen Brudergemeinschaft einst diesen Berg (ca. 1300 m). Franziskus hat sich lange und gern in der wilden, zerklüfteten Einsamkeit aufgehalten. Im September 1224 empfängt er dort in einem sehr dichten Moment seines Lebens die Wundmale Christi, die er bis zu seinem Tod im Herbst 1226 versteckt hält. Noch heute atmet La Verna, der die Ausbildungsstätte der jungen italienischen Franziskaner beherbergt, mit seinen Felsklüften und dem spektakulären Ausblick franziskanische Ursprünglichkeit.

„Franziskus ist erschöpft und es quälen ihn Sorgen um die Zukunft seiner Bruderschaft. Eine tiefe Sehnsucht nach Gott hat sein Inneres erfasst. Er zieht sich zurück auf diesen Berg. Er hofft auf Antworten. Was in San Damiano mit dem Hinhören auf den Ruf Christi begann, vollendet sich auf geheimnisvolle Weise in der Einsamkeit des La Verna. In der Einprägung der Wundmale macht Franziskus Erfahrung mit einem Gott zum ‚Anfassen‘. Der moderne Pilger unserer Tage muss sich ein wenig Zeit nehmen, um die Stille dieses Ortes zu erspüren und vom Geheimnis der Gegenwart Gottes ergriffen zu werden.“ (www.franziskaner.net/la-verna)

*Fahrdauer: ca. 2,5 Stunden (Achtung: Serpentinenfahrt!) – Gelegenheit zu einem einfachen, aber köstlichen Mittagessen (Selbstzahler*innen) – Teilnahme an der Liturgie der Franziskanerbrüder um 15:00 Uhr mit kleiner Prozession in die Kapelle der Wundmale – für Rollis leider nicht möglich.*

Name(n):

3. „Franziskanische Einsamkeit“ – Carceri (Wanderung)



Wer franziskanisch unterwegs sein will, ist hier genau richtig. Ein herrlicher Wanderpfad führt durch waldiges Gebiet den Hang des Monte Subasio hinauf zu den Carceri („Kerkern“). Gemeint sind eindrucksvolle kleine Höhlen, in denen sich die Brüder in „Auszeiten“ aufgehalten und gebetet haben. Dieser Pfad bietet immer wieder einen atemberaubenden Ausblick auf das Spoleto. Es gibt einige steilere Passagen, die aber gut zu bewältigen sind.

„Oberhalb des Stadttors von Assisi führt ein Weg zu den Carceri. Die Einsiedelei verbirgt sich in einem kleinen Wald. Wie Christus sich zum Gebet an einsame Orte begab, so auch Franziskus. Das besonders immer dann, wenn er vor wichtigen Entscheidungen stand.

Hier auf den Carceri rang Franziskus um dem richtigen Weg. Sollte er fortan gleich einem Einsiedler im Gebet und der Kontemplation leben oder den Armen und Bedrängten die frohe Botschaft des Evangeliums predigen? Diese Suche nach dem richtigen Weg wird Franziskus sein Leben lang begleiten.“ (www.franziskaner.net/carceri)

Dauer der Wanderung ca. 2,5 Stunden (ein Weg) – selbst gestaltete Liturgie im Freien (Waldaltar) um 15:00 Uhr, Taxis in Assisi abrufbar (falls jemand nicht zurücklaufen kann!) – für Rollis leider nicht möglich

Name(n):

4. „Sammlungsort der ersten Brüder – Fluchtpunkt Klaras“ – Portiunkula (Spaziergang oder Fahrt zur Basilika Santa Maria degli Angeli)



Nicht weit – und von unserer Unterkunft aus wunderbar sichtbar in der Ebene – liegt die Portiunkula-Kapelle („Portiönchen“). Im 16. Jahrhundert wurde die kleine steinerne Landkirche mitsamt der Sterbekapelle des heiligen Franziskus in den Neubau der mächtigen päpstlichen Basilika Santa Maria degli Angeli integriert. Die Portiunkula war nicht nur der Sammlungsort der ersten Brüder um Franziskus, sondern auch Anlaufstelle für Klara nach ihrer aufsehenerregenden Flucht aus der Stadt. Klara tauschte dort ihre kostbaren Kleider in einen schäbigen Habit und ihr gesichertes Leben als Adelstochter in das einer mutigen und bettelarmen Schwester.

„Die Portiunkula-Kapelle im Tal von Assisi gelegen hat für Franziskus eine ganz besondere Bedeutung. Hier hat er nach langem Suchen und Ringen den Auftrag Jesu konkret vernommen. Ebenso wie das Kirchlein San Damiano hat Franziskus auch diese Kapelle eigenhändig wiederaufgebaut. So wird die Portiunkula zeichenhaft zu einem Ort, aus dem das neue Leben für Franziskus und seine Bruderschaft erwächst. Wie Christus die Jünger, sendet Franziskus die Brüder aus. Sie sollen das Evangelium allen Geschöpfen verkünden. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch die Transiskusapelle. Hier lag Franziskus der Legende nach in seiner Sterbestunde nackt auf der bloßen Erde. Noch im Sterben hielt Franziskus an seiner „Herrin Armut“ fest.“ (www.franziskaner.net/portiunkula)

*Integratives Programm: Spaziergang (ca. 45 min) oder Bulli-Fahrt – Rollitransport möglich – gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler*innen) – Liturgie um 15:30 Uhr in der Portiunkula (Seitenkapelle).*

Name(n):